

# Einkaufspolitik der METRO GROUP

für

## NACHHALTIGEN FISCH-EINKAUF

I.	Vorbemerkung.....	2
II.	Anerkennung der Verantwortung.....	2
III.	Ziele und Geltungsbereich .....	2
IV.	Sortimentsgestaltung.....	3
1.	Gestaltung eines nachhaltigen und ökologischen Fischsortiments.....	3
a)	Nachhaltige und ökologische Wildfangprodukte.....	4
	Zertifizierung nach MSC .....	4
	Umgang mit gefährdeten Fischarten.....	4
	Einsatz schonender und selektiver Fangmethoden .....	5
	Bündnis mit Earth Island Institut - „Dolphin Safe“ .....	6
	Ausschluss von IUU (illegal unreported unregulated).....	6
b)	Nachhaltige und ökologische Aquakulturprodukte .....	7
	Zertifizierung nach GlobalG.A.P .....	7
	Aquaculture Stewardship Council (ASC) .....	8
	Bio Aquakultur .....	9
2.	Rückverfolgbarkeit und Kennzeichnung.....	9
3.	Umwelt- und Sozialstandards .....	10
V.	Beschaffungswege und Logistik.....	11
VI.	Gremienarbeit.....	11
VII.	Verantwortlichkeiten .....	12

## **I. Vorbemerkung**

Nachhaltiger Fischeinkauf ist ein wichtiger Bestandteil der Unternehmenspolitik und Beschaffungsstrategie der METRO GROUP. Gemeinsam mit Lieferanten und wichtigen Stakeholdern entwickelt die METRO GROUP eine Vielzahl von Maßnahmen zur Förderung einer umwelt- und sozialverträglichen Fischereiwirtschaft.

Die METRO GROUP bekennt sich zu einer nachhaltigen Fischeinkaufspolitik, die auf dem Prinzip der nachhaltigen Nutzung der Fischressourcen in ökonomischer, sozialer und ökologischer Hinsicht beruht.

## **II. Anerkennung der Verantwortung**

Nachhaltigkeit entlang der Fischprozesskette bedeutet für die METRO GROUP:

- Berücksichtigung der Tragfähigkeit der natürlichen Ressourcen: Im Fokus des Handelns der METRO GROUP steht die Erhaltung und Schonung der Fischbestände und deren Lebensräume.
- Erfüllung der Bedürfnisse gegenwärtiger und künftiger Kunden: Im Fokus des Handelns der METRO GROUP steht die langfristige Sicherung des Fischangebots.
- Forderung und Förderung allgemein anwendbarer und einheitlicher international anerkannter Standards.

Um dieser Verantwortung gerecht zu werden hat sich die METRO GROUP verpflichtet, diese Einkaufspolitik durch konkrete Aktivitäten und Maßnahmen auch mit Lieferanten und Produzenten umzusetzen.

## **III. Ziele und Geltungsbereich**

Das langfristige Ziel dieser Einkaufspolitik ist es, das Fischsortiment der METRO GROUP aus nachhaltigen Produkten zu gestalten, um ökologisch und sozial nachhaltige Fischereien und damit letztendlich den Schutz der Fischbestände und Meere kontinuierlich zu fördern.

Im Rahmen der Einkaufspolitik hat sich die METRO GROUP folgende langfristige Ziele gesetzt:

- Gewährleistung und Erweiterung eines ökologisch nachhaltig gestalteten, auf die Nachfrage abgestimmten Fischangebots

- Entwicklung und Verbreitung einheitlicher, international anerkannter und nachhaltiger Umwelt- und Sozialstandards und -Labels entlang der gesamten Wertschöpfungskette Fisch (zum Beispiel MSC-Label, GlobalG.A.P Standard, BSCI etc.)
- Förderung nachhaltiger Fischereien und Aquakulturen
- Optimierung der Fangmethoden
- Optimierung der Rückverfolgbarkeit sowie Kennzeichnung von Fischprodukten
- Optimierung der Beschaffungs- und Logistikwege
- Enge Zusammenarbeit mit Lieferanten und Produzenten
- Regelmäßige Dialoge mit Wissenschaft und Politik

Die vorliegende Einkaufspolitik regelt im ersten Schritt den Einkauf von Eigenmarkenprodukten der METRO GROUP und wird anschließend auch auf Markenprodukte ausgedehnt.

Die vorliegende Einkaufspolitik bildet die Entscheidungsgrundlage für Einkauf und Vermarktung von Fisch innerhalb der METRO GROUP. Sie gilt international für alle Vertriebslinien und wird im ersten Schritt auf Monoprodukte und anschließend auf Produkte mit Fisch als Bestandteil angewendet.

Die Einkaufspolitik dient als Rahmenrichtlinie und damit als Orientierungshilfe für alle Vertriebslinien und Länder. Auf Basis dieser Unterlage sind länderspezifische Maßnahmenpläne zur Umsetzung dieser Rahmenrichtlinie zu erstellen und jährlich zu aktualisieren. Die Maßnahmenpläne sollen eine Seitens der Vertriebslinien und Länder zu bestimmenden Auswahl an Themen aus dieser Rahmenrichtlinie beinhalten.

#### **IV. Sortimentsgestaltung**

Die Sortimentsgestaltung der METRO GROUP soll wie folgt umgesetzt werden:

##### **1. Gestaltung eines nachhaltigen und ökologischen Fischsortiments**

Die METRO GROUP überprüft kontinuierlich die mögliche Erweiterung des Sortiments um nachhaltige Fischprodukte gemäß einheitlicher, international anerkannter und nachhaltiger Standards und Labels, zum Beispiel Zertifizierung nach MSC (Marine Stewardship Council) bei Wildfangprodukten bzw. GlobalG.A.P bei Aquakulturprodukten, und definiert hierfür konkrete Ziele.

## **a) Nachhaltige und ökologische Wildfangprodukte**

### **Zertifizierung nach MSC**



Der MSC (Marine Stewardship Council) ist eine unabhängige, gemeinnützige internationale Organisation, die sich weltweit für die nachhaltige und verantwortungsvolle Fischereiwirtschaft einsetzt. Dies geschieht mit Hilfe eines ökologischen Zertifizierungs- und Kennzeichnungsprogramms, das auf drei Grundprinzipien basiert: dem Erhalt der Bestände, der minimalen Auswirkung auf die Ökosysteme und einem effektiven Management.

Die METRO GROUP ist bereits seit 2002 Mitglied des MSC und hat als erstes Handelsunternehmen Kontinentaleuropas MSC-zertifizierte Eigenmarkenprodukte ins Sortiment aufgenommen.

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieser Einkaufspolitik werden bei der METRO GROUP 108 Eigenmarkenprodukte und etwa 100 Produkte von Markenlieferanten mit dem MSC-Produktsiegel geführt. In Abhängigkeit von der Warenverfügbarkeit definieren die Vertriebslinien konkrete Ziele zur Steigerung des Anteils an MSC-Produkten.

Der Dienstleistungsanbieter der METRO GROUP für Logistik (MGL Deutschland) sowie die Frischfischtheken in den einzelnen Ländern sind nach dem Produktkettenstandard von MSC zertifiziert (MSC Chain of custody Standard for seafood traceability). Somit ist eine lückenlose Rückverfolgbarkeit vom Fang bis hin zur Theke sichergestellt. Die METRO GROUP arbeitet an einer kontinuierlichen Erweiterung zertifizierter Frischfischtheken.

### **Umgang mit gefährdeten Fischarten**

Die Gefährdung einer Fischart kann neben der Überfischung durch weitere Ursachen wie Wasserverschmutzung, Klimaveränderung etc. begründet sein.

Das internationale Übereinkommen CITES (the Convention on International Trade in Endangered Species of Wild Fauna and Flora) gibt Auskunft über gefährdete Tierarten. Die METRO GROUP folgt den Vorgaben des CITES, auch Washingtoner Artenschutzabkommen genannt. Zusätzliche Berücksichtigung bei der Sortimentsgestaltung der METRO GROUP finden Tierarten, die von der International Union for Conservation of Nature (IUCN) als "kritisch gefährdet" (eng. "critically

endangered") eingestuft werden. Ziel der METRO GROUP ist es, anhand wissenschaftlicher Erkenntnisse, zum Beispiel der Food and Agriculture Organization (FAO), des International Council for the Exploration of the Sea (ICES – Bewertung des Nordatlantiks) und der auf Berichten zwischenstaatlicher wissenschaftlicher Organisationen aufbauenden Datenbank des von Thünen-Instituts [www.vti.bund.de](http://www.vti.bund.de), ein nachhaltiges Fischsortiment unter Berücksichtigung der aktuellen Bestandssituation zu führen.

Für die Entwicklung eines nachhaltigen Fischsortiments bewerten die Vertriebslinien jährlich das aktuelle Sortiment und passen dies gemäß der zur Verfügung stehenden Alternativen an.

### **Einsatz schonender und selektiver Fangmethoden**

Es sind weltweit viele unterschiedliche Fangtechniken bekannt. Diese verursachen oft erhebliche Schäden in den Ökosystemen der Meere, Flüsse und ländlicher Gebiete. Insbesondere der hohe Beifang ist eine wesentliche Ursache der Überfischung. Auch die Verwendung von Netzen, die den Meeresboden zerstören und dort erhebliche Schäden (zum Beispiel an den Korallenriffen) hinterlassen, spielt eine entscheidende Rolle. Beifang sind die Fische oder Meerestiere, die gefangen werden, aber nicht das Fangziel sind. Der größte Teil des Beifangs wird nicht verwendet, sondern als verletzter oder toter Rückwurf von den Fischereien im Meer entsorgt.

Die METRO GROUP stellt klare Anforderungen an ihre Lieferanten bezüglich der einzusetzenden Fangmethoden.

Bevorzugte Fangmethoden	Unerwünschte Fangmethoden
<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Ringwaden ohne Fischsammler (FAD)</li> <li>➤ Stellnetze</li> <li>➤ Langleine mit speziellen Rundhaken</li> <li>➤ Handleine mit speziellen Rundhaken</li> <li>➤ Netze mit größeren Maschenweiten</li> <li>➤ Twin rig</li> <li>➤ Pelagische Netze</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>➤ Grundschieppnetze, sofern diese den Meeresboden zerstören</li> <li>➤ Baumkurren</li> <li>➤ Dredgen</li> <li>➤ Ringwaden mit Fischsammler (FAD)</li> <li>➤ Dynamit oder Gifte</li> </ul>

### Bündnis mit Earth Island Institut - „Dolphin Safe“



Die METRO GROUP setzt sich für den Schutz von Delfinen ein und verkauft Thunfisch in Konserven, der unter entsprechenden Bedingungen gefangen wurde. Weitere Infos unter:

<http://www.earthisland.org/dolphinSafeTuna/consumer/>

### Ausschluss von IUU (illegal unreported unregulated)

Allgemein wird darunter die illegale, nicht gemeldete und unregulierte Fischerei verstanden (auch Piratenfischerei genannt), die außerhalb der allgemeingültigen Regeln, Verordnungen und Vorschriften stattfindet. Illegale Fischerei stellt eine bedeutsame Ursache der Überfischung dar.

Die METRO GROUP distanziert sich von den illegalen Fischereipraktiken und arbeitet aktiv an der Entwicklung von Maßnahmen, die die Transparenz der Fischereien erhöhen. Ein die Rückverfolgbarkeit gefährdendes "Transshipment" ist ebenso unzulässig wie die Nutzung nicht regulierter Meeresregionen.

So begrüßt die METRO GROUP insbesondere die Regelungen zu Fangbescheinigungen, die als Kernstück der seit dem 1.1.2010 anwendbaren Verordnung zur Bekämpfung der IUU Fischerei innerhalb der EU (1005/2008/EC) gilt.

Die METRO GROUP verpflichtet ihre Lieferanten, keine Fischprodukte von Schiffen zu beziehen, die auf den „Schwarzen Listen“ der Regionalen Fischereiorganisationen (RFO) stehen. Die offiziellen RFO-Listen finden sich unter:

<http://www.ccamlr.org/pu/E/sc/fish-monit/iuu-list-09.pdf>

<http://www.iattc.org/VesselRegister/IUU.aspx?Lang=en>

<http://www.iccat.int/en/IUU.asp>

<http://www.iotc.org/English/iuu/search.php>

<http://www.nafo.int/fisheries/frames/fishery-iuu.html>

<http://www.neafc.org/blist>

<http://www.fiskeridir.no/english/fisheries/iuu-list>

<http://www.wcpfc.int/vessels#IUU>

## **b) Nachhaltige und ökologische Aquakulturprodukte**

Aquakultur ist die gezielte Haltung und Nachzucht von Fischen und Meerestieren und stellt nach der klassischen Fischerei die wichtigste Bezugsquelle von Fisch dar. Aufgrund der Überfischung der Weltmeere und Gefahr des Aussterbens vieler Fischarten gewinnt die kontrollierte Fischzucht zunehmend an Bedeutung. Falsch bewirtschaftete Aquakultur verursacht jedoch erhebliche Belastung für die Ökosysteme. Der Ausbau von Aquakulturanlagen kann zur Vernichtung der Ökosysteme beispielsweise von Mangrovenwäldern führen.

Die METRO GROUP setzt sich für die Behebung der negativen ökologischen und sozialen Nebenwirkungen der industriellen Fischzucht sowie für die nachhaltige Förderung der Aquakulturen ein. Unter Berücksichtigung der jeweiligen Verfügbarkeit bevorzugt die METRO GROUP daher eine Herkunft der angebotenen Ware mit folgenden Zertifizierungen:

### **Zertifizierung nach GlobalG.A.P**

Bereits seit 2007 arbeitet die METRO GROUP an der Weiterentwicklung der Standards von GlobalG.A.P (Good Agricultural Practice) für Zuchtfisch. Die METRO GROUP arbeitet darauf hin, den Anteil an Zuchtfisch aus GlobalG.A.P zertifizierten Zuchtbetrieben kontinuierlich auszuweiten.

Weitere Infos unter: <http://www.globalgap.org>

## **Aquaculture Stewardship Council (ASC)**

Neben dem GlobalG.A.P Standard wird es zukünftig analog zum MSC das vom WWF unterstützte ASC-Siegel für Produkte geben, um Fisch aus nachhaltiger Aquakultur zertifizieren zu können. In diesem Prozess entwickeln Fischzüchter, Umweltexperten, Regierungsvertreter und andere Interessengruppen gemeinsame Standards für nachhaltige Aquakulturen. In 2011 soll der Umwelt- und Sozialstandard für neun typische Zuchtfische wie Shrimps, Lachs, Pangasius und Forelle vorliegen. Diese Regeln werden die Grundlage für das ASC-Label bilden. In Zusammenarbeit mit dem WWF engagiert sich die METRO GROUP bei der Erarbeitung dieses internationalen Standards.

Weitere Infos unter: <http://www.ascworldwide.org>

Nach Fertigstellung der Standards definieren die einzelnen Vertriebslinien der METRO GROUP Ziele zur Aufnahme und Steigerung des Anteils an ASC-Produkten im Sortiment.

## **Bio Aquakultur**

Die Bio Aquakultur ist eine kontrollierte Zucht von Fischen unter der Berücksichtigung gesundheitlicher und ökologischer Aspekte. Aufgrund der Industriefischerei und der steigenden Nachfrage an Fischprodukten bietet sie mit ihren Produkten eine weitere Beschaffungsalternative zum wild gefangenen Fisch. Wesentliche Unterschiede zur normalen Aquakultur sind, dass der Fisch in wesentlich kleineren, weniger dichten Verbänden gehalten wird und außerdem nur Futtermittel aus ökologischer Herstellung verwendet werden dürfen.

### **2. Rückverfolgbarkeit und Kennzeichnung**

Die Rückverfolgbarkeit der Ware bildet ein wichtiges Element der nachhaltigen Beschaffung und Vermarktung der Fischprodukte. Mit einem lückenlosen und transparenten Rückverfolgbarkeitssystem kann die METRO GROUP zum Beispiel die Herkunft der Ware aus der illegalen Fischerei (IUU) ausschließen bzw. die befischten Bestände genauen Fanggebieten zuordnen. Daher müssen unsere Lieferanteneine umfassende Rückverfolgbarkeit sicherstellen. Ein Rückverfolgbarkeitssystem bedeutet eine lückenlose Herkunftssicherung der Ware und somit eine Transparenz für den Endverbraucher.

Die METRO GROUP erweitert neben den gesetzlichen Anforderungen schrittweise die Kennzeichnung der Fischprodukte, um die Transparenz für Kunden zu erhöhen und stellt sicher, dass diese Informationen zum Zeitpunkt der Einlistung vorliegen.

Die METRO GROUP entwickelt für die Nicht-EU-Länder schrittweise Prozesse, um sich gemeinsam mit Lieferanten bei Fisch und Fischerzeugnissen aus Wildfang oder Aquakultur an bestimmte Kennzeichnung zu halten. Innerhalb der EU ist die folgende Kennzeichnung ab 1.1.2012 verpflichtend:

1. Lateinischer und allgemeiner Name der Art
2. FAO-Fanggebiet bzw. Herkunftsland der Aquakultur
3. Produktionsmethode

In Deutschland und Österreich setzt die METRO GROUP darüber hinaus eine detaillierte Fanggebietenkennzeichnung an ihren Produkten sukzessive um. International prüft die METRO GROUP, welche weiteren Elemente gekennzeichnet werden können.

<http://www.fischverband.de/fanggebietenkennzeichnung/initiative/>

### 3. Umwelt- und Sozialstandards

Zahlreiche Fischereien und Aquakulturbetriebe können nicht auf eine Unterstützung lokaler Regierungen oder Organisationen bezüglich nachhaltiger Bewirtschaftung ihrer Betriebe zurückgreifen. Diese Situation herrscht vor allem in Entwicklungs- und Schwellenländern, wo das Verständnis und die Wahrnehmung von Qualität sowie Arbeits- und Umweltschutz anders sind.

Die METRO GROUP ist in einigen dieser Länder tätig. Dort leistet sie ihren Beitrag zur nachhaltigen Entwicklung der bestehenden Fischereien und Aquakulturbetrieben, zum Beispiel durch die Initiierung von Lieferantenentwicklungsprogrammen.

Die Ziele der Trainings- und Schulungsprogramme für einheimische Fischer und Aquakulturbetreiber sind unter anderem:

- Steigerung von Absatzchancen der Lieferanten durch verbesserte Qualifikation und Zertifizierung
- Gewährleistung von gerechten Löhnen
- Erschließung von zusätzlichen Einkommensquellen mit Hilfe von Mikrokrediten
- Angebot von weiterführenden Bildungsmöglichkeiten für Fischer bzw. Farmer und ihre Familien
- Schärfung des Bewusstseins für den Schutz der Gewässer bzw. Ozeane

Zwischen 2003 und 2009 hat die METRO GROUP in Kooperation mit den Experten der Deutschen Investitions- und Entwicklungsgesellschaft (DEG), der Deutschen Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ) sowie der holländischen Initiative für nachhaltigen Handel (IDH) Lieferantentrainings im Bereich nachhaltige Fischerei bzw. Fischzucht in Indien, Pakistan und Vietnam durchgeführt.

Die METRO GROUP stellt sicher, dass soziale Mindeststandards eingehalten werden. Es gilt die „Erklärung über die grundlegenden Prinzipien und Rechte bei der Arbeit“ der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO) sowie die darin beschriebenen Kernarbeitsnormen.

Die METRO GROUP beteiligt sich aktiv in den Arbeitskreissitzungen „Primary Production“ von BSCI (Business Social Compliance Initiative), mit dem Ziel, langfristig die Produktionsbetriebe der Zulieferer nach dem BSCI-Standard zu auditieren.

Alternativ zu BSCI ist ASC (Aquaculture Stewardship Council) ein weiteres Instrument, das neben ökologischen Kriterien auch Sozialkriterien entlang der gesamten Lieferkette sicherstellt.

Durch die aktive Beteiligung an der Entwicklung und Verbreitung von Umwelt- und Sozialstandards im Rahmen von BSCI und ASC stehen der METRO GROUP international anerkannte Instrumente für die Umsetzung von Kriterien und Standards im Bereich Soziales zur Verfügung, wodurch sich die Sensibilität auf dieser Ebene in Risikoregionen deutlich verbessert.

Bis Ende 2015 beabsichtigt die METRO GROUP weitere 1.000 Fischer und Fischzüchter in Schwellen- und Entwicklungsländern in Awareness Raising Workshops auf ein Sozialaudit (ASC oder BSCI) vorzubereiten.

## **V. Beschaffungswege und Logistik**

Eine effiziente Gestaltung der Beschaffungswege und des Warentransports trägt zu einer nachhaltigen Beschaffung wesentlich bei. Die regionale Beschaffung, zum Beispiel über lokale Trading Offices ermöglicht die Erfüllung der regionalspezifischen Bedürfnisse, Gewährleistung der besten Warenfrische, Unterstützung der Entwicklung regionaler Gemeinschaften. Die direkte Beschaffung bei den Fischereien und Fischzüchter ist mit vielen Vorteilen verbunden. Die Qualität, die Rückverfolgbarkeit, die Verfügbarkeit und Frische der Ware wird gesichert. Der Aufwand bei der Zwischenlieferung, zusätzlichem Transport sowie Frischhaltung der Ware wird reduziert. Damit wird mit der effizienten Logistik die Umwelt geschont.

## **VI. Gremienarbeit**

Um die steigenden Anforderungen der Kunden an die Qualität, aber auch an die Umwelt- und Sozialverträglichkeit der Produkte zu erfüllen, setzt die METRO GROUP bei der Herstellung und Beschaffung auf international anerkannte Standards und Systeme.

Von Beginn an war die METRO GROUP an der Entwicklung der Standards des MSC (Marine Stewardship Council) und ASC (Aquaculture Stewardship Council) beteiligt. Eine führende Rolle übernimmt das Unternehmen auch im Rahmen des Global Agenda Council on Ocean Governance im WEF (World Economic Forum) und setzt sich damit aktiv für den Schutz der Meere ein.

In enger Zusammenarbeit mit der Fischereiwirtschaft, Wissenschaft und Politik engagiert sich die METRO GROUP dafür, die Rückwurfpraktiken zu beenden. In einem Pilotprojekt in Deutschland „Stopp Discard“ setzen sich die Beteiligten dafür ein, dass der Beifang mit an Land gebracht, auf die Fangquoten angerechnet und verkauft wird. In diesem Zusammenhang begrüßt die METRO GROUP die Arbeit der FAO (Food and Agriculture Organization) zu Leitlinien zum Beifang-Management und Reduzierung von Rückwurf.

## **VII. Verantwortlichkeiten**

Die METRO GROUP macht diese Einkaufspolitik öffentlich zugänglich. Intern werden die Fortschritte zur Umsetzung regelmäßig nachgehalten.

Die METRO GROUP fördert durch eine aktive Kommunikation zu nachhaltigen Fischprodukten die Aufmerksamkeit und Sensibilität des Kunden für den Schutz der Fischbestände und Meere sowie für einen nachhaltigen Konsum.

Die Vertriebslinien der METRO GROUP sind dazu aufgefordert, zur Umsetzung dieser Richtlinie eigene Leitlinien zum Fischeinkauf zu formulieren, umzusetzen und über den Fortschritt zu berichten. Die Beschaffung von Fischprodukten ist im Einklang mit dieser Einkaufspolitik vorzunehmen.

Die Vertriebslinien sind aufgefordert, innerhalb ihres Unternehmens über die Inhalte der nachhaltigen Fischeinkaufspolitik sowie Änderungen zu informieren und entsprechend zu schulen, um die Umsetzung konsequent voranzutreiben.

Die METRO GROUP verpflichtet alle Lieferanten bzw. Produzenten bei neuen Vertragsabschlüssen, nur Fisch und andere Meeresfrüchte im Einklang mit der Einkaufspolitik der jeweiligen Geschäftseinheit zu liefern.